

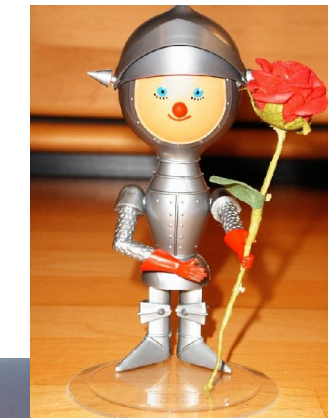
Aus Werbe- und Vertriebszwecken organisierte Olympia seit den 1930er Jahren ein weltweites Netz von Handelsniederlassungen, so auch Filialen in Japan, Neuseeland, Frankreich und Südamerika. Die Olympia-Fachhändler übernahmen neben dem Vertrieb auch den technischen Service, was die Produkte in den Exportländern noch interessanter machte.

Für ausländische Geschäftspartner wurde zwischen 1954 und 1961 die Betriebszeitung „Optima-Post“ herausgegeben. Der Inhalt war weltoffen und frei von jeglicher ideologischer Beeinflussung gestaltet.

1972 konnte der Betrieb auf eine 20-jährige Zusammenarbeit im Export in den arabischen Raum mit den Gebrüdern de Luca zurückblicken. Die millionste arabische Schreibmaschine wurde 1974 an die Firma de Luca geliefert. Zu diesem Anlass fand auf dem Erfurter Betriebsgelände ein großer Empfang statt.

Nach den arabischen Staaten war es vor allem die Türkei, in welche die meisten Schreibmaschinen geliefert wurden.

Im Jahre 1956 fuhr ein Werbe-VW- Bus durch Singapur und pries unter anderem die Optima-Produkte an.



In der Zeit der Zugehörigkeit zum Kombinat Zentronik wurde der „Optimus“ als Werbefigur verwendet. Als galanter Ritter überreichte er den Schreiberinnen eine Rose als Dank.

Es gab auch werbewirksame öffentliche Auftritte. So entsandte zum Beispiel der Deutsche Alpenverein 1939 eine Expedition nach Peru. In der Expeditionsausrüstung befand sich eine vom Olympia Büromaschinenwerk gesponserte Elite-Kleinschreibmaschine.

Frau Ebersbach aus Berlin errang 1977 auf einer M16 im Maschinenschreiben zwei Weltmeistertitel. Die Schnellschreiberin wurde wegen der Werbewirksamkeit daraufhin kurzerhand zur Optima-Angestellten erklärt.

Vertreter der Olympia und der Optima waren auf zahlreichen Messen und Fachausstellungen zugegen, um dem Fachpublikum ihre Erzeugnisse vorzustellen. Auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1980 erhielt die Optima die Goldmedaille für die Präsentation der ersten elektronischen Speicherschreibmaschine „robotron S 6001“. Auf derselben Messe erhielt der Farbrasterplotter „robotron K 6421“ eine Goldmedaille und die Auszeichnung „Gutes Design“.

